

# ELEKTRO TECHNIK

TechnoCom  
Fachmesse

2002



**Termin:** 4.–7. September 2002

### Öffnungszeiten:

tägl. von 9 – 17 Uhr

### Ort:

Messe Westfalenhallen Dortmund  
Westfalenhallen 4 – 8  
mit Kongresszentrum

### Fachlicher Träger:

Fachverband Elektrotechnische Handwerke  
Nordrhein-Westfalen,  
Hannöversche Straße 22, 44143 Dortmund  
Telefon 0231 / 5 19 85-0  
Telefax 0231 / 5 19 85-44  
[www.feh-nrw.de](http://www.feh-nrw.de)  
E-Mail: [info@feh-nrw.de](mailto:info@feh-nrw.de)



### Durchführung und Organisation:

Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH  
Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund  
Telefon 0231 / 12 04-521 oder 525  
Telefax 0231 / 12 04-678 oder 880  
[www.westfalenhallen.de](http://www.westfalenhallen.de)  
E-Mail: [messe@westfalenhallen.de](mailto:messe@westfalenhallen.de)



Mitglied der IDFA  
Interessengemeinschaft  
Deutscher Fachmessen  
und Ausstellungsstädte



Mitglied FKM  
Gesellschaft zur freiwilligen  
Kontrolle von Messe- und  
Ausstellungszahlen

### Eintrittspreise :

Erwachsene 10 €  
Auszubildende, Schüler,  
Studenten, Jugendliche  
von 14 – 16 Jahren 6 €  
Katalog an den Tageskassen:  
im Eintrittspreis enthalten!

Katalogversand-Preis: 12 €  
(inklusive Porto,  
Verpackung, Bearbeitungsgebühr) –  
nur gegen Vorabüberweisung oder  
VR-Scheck.

### Vorverkauf von Messeeintrittskarten

Sie können unsere Messeeintrittskarten  
auch im Vorverkauf erwerben. Gern steht  
Ihnen hierfür das Call-Center unter

**Tel. 0231 / 12 04-666** oder unser

**Bestell-Fax Tel. 0231 / 12 04-887**

zur Verfügung.

Oder senden Sie uns eine E-Mail an  
**[mail@ticket-pool-westfalen.de](mailto:mail@ticket-pool-westfalen.de)**.

Selbstverständlich können Sie Ihre Karten  
auch an unserer Vorverkaufskasse an der  
Westfalenhalle 1 oder in unserem Ticket-  
Shop in der Mayerschen Buchhandlung  
2.OG, Dortmund, Westenhellweg 37–41  
kaufen. Das Call-Center steht Ihnen auch  
für telefonische Informationen zur Ver-  
fügung. Die Zahlung können Sie per

**Kreditkarte oder Überweisung auf  
Kto-Nr. 001 123 432, BLZ 440 501 99**

bei der Stadtparkasse Dortmund, und an  
der Kasse natürlich auch per **Bargeld**  
abwickeln.

Für den Versand erlauben wir uns eine  
Bearbeitungsgebühr von 1,50 € zu be-  
rechnen. Ab einer Bestellmenge von  
10 Karten entfällt diese. Im Vorverkauf  
erworbene Eintrittskarten berechtigen nicht  
zur kostenlosen Benutzung von öffentlichen  
Verkehrsmitteln.

**Hunde haben keinen Zutritt zu den Messehallen!**

Messe Westfalenhallen Dortmund



# ELEKTRO TECHNIK

TechnoCom  
Fachmesse

2002



4.–7. September

Messe Westfalenhallen Dortmund



# ELEKTRO TECHNIK

TechnoCom  
Fachmesse

2002



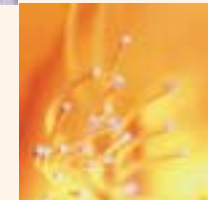
## Auf die richtige Verbindung kommt es an!

Die führende Fachmesse bietet kompakte Information auf überschaubarer Fläche. Neueste Entwicklungen aus Elektrotechnik und Industrie-Elektronik. Wenn Sie informiert sein wollen, gibt es keine Alternative!

- Elektroinstallationstechnik
- Beleuchtungstechnik
- Gebäudeleittechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Automatisierungstechnik
- Mess-, Prüf-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Explosionsschutz
- Industrieelektronik
- Kommunikations- und Informationstechnik
- Datennetzwerktechnik
- Komponenten zur Energieverteilung in Hoch- und Niederspannungsanlagen
- Energieeinsparungstechniken
- Heizung, Klima, Lüftung
- Gefahrenmeldeanlagen
- Sicherheitstechnik
- EDV-Branchenlösungen (Hard- und Software)
- Werkstatt-, Lager- und Montageausrüstung
- Betriebsorganisationsmittel
- Fachliteratur
- sonstige Dienstleistungen

## Für Fachbesucher aus

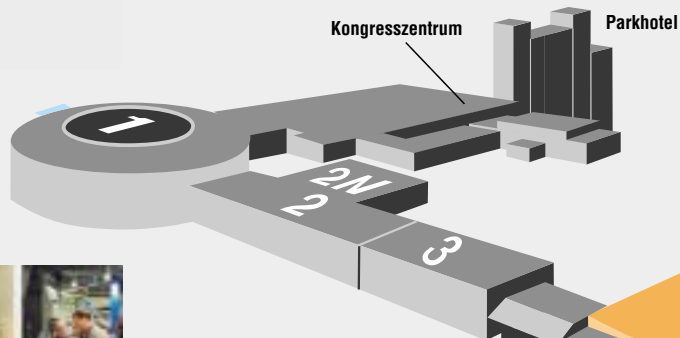
- Elektrohandwerk
- Elektrogroßhandel
- Industrie
- EVU
- Ingenieurbüros
- Architekturbüros
- IuK-Branche
- Verwaltungen
- technischen Institutionen
- Hochschulen
- Aus- und Weiterbildung





# Erlebniswelt ELEKTROTECHNIK

Sonderschauen – Fachvorträge – Seminare



Fachvortragsprogramm

Sonderpräsentation „Fachbetrieb für Gebäudetechnik“

Eingang Messe-Forum

Verbändestand „TreffPunkt“

Sonderschau „Optische und optoelektronische Technologien und Systeme“

Trainingszentrum „Werk-Stadt“

Sonderschau „Photovoltaik für Dach und Wand“

Arbeits-sicherheits-Seminare für Lehrlinge

4

7

8

5

6

Messe-Forum

Eingang West

Forum „Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“

Sonderschau „Jugend und Zukunftstechniken“

Sonderschau „Blitzschutz-technik“



4.–7. September 2002  
Westfalenhallen 4–8



**Verbandsstand „TreffPunkt“ mit interessanten Sonderthemen**

Traditioneller Treffpunkt für Verbandsmitglieder ist der Gemeinschaftsstand der Landesgruppen Nordrhein und Westfalen im Bundesverband des Elektro-Großhandels (VEG) und des Fachverbandes Elektrotechnische Handwerke NRW. Der „TreffPunkt“ ist vor allem ein Ort der Kommunikation. Vielfältige Kontakte zwischen den jeweiligen Verbands- bzw. Innungsmitgliedern, zwischen Kunden und Lieferanten, Handwerk und Elektro-Großhandel, gilt es zu nutzen und zu pflegen. Darüber hinaus bietet der „TreffPunkt“ folgende Informationen:

**Sonderpräsentation „Fachbetrieb für Gebäudetechnik“**

Das Strategiekonzept „Fachbetrieb für Gebäudetechnik“ wird mit zwei inhaltlichen Schwerpunkten, „Elektroanwendungen und Energieeinsparverordnung (EnEV)“ sowie „Gebäudeautomatisierung“, anhand von modernen Stromanwendungstechnologien und -dienstleistungen verdeutlicht.

Nachstehende Hersteller bzw. Institutionen beteiligen sich mit Exponaten an der Sonderpräsentation:

- ABB/ASJ • AEG Haustechnik
- Stiebel Eltron • Dimplex
- TZWL Europäisches Testzentrum für Wohnungslüftungsgeräte
- Landesinitiative Zukunftsenergien NRW
- Vaillant • MARK-E
- Busch-Jaeger Elektro
- Paul Hochköpper • Merten
- Fachhochschule Dortmund

**„Elektroanwendungen und Energieeinsparverordnung (EnEV)“**

Zu den wichtigsten und daher mit am meisten diskutierten Themen unserer Zeit zählen die Energieeinsparung sowie der Umweltschutz. Ein Hauptanliegen des Fachverbandes Elektrotechnische Handwerke NRW ist es, die Fachleute, die die neuen Technologien in die gesamte Gebäudetechnik integrieren, aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Vermehrt sollen sich interessierte Betriebe aus den Elektrohandwerken zu in der Öffentlichkeit anerkannten Energiesparhandwerkern entwickeln. Diese Betriebe sollen als „Fachbetriebe für Gebäudetechnik“ dem Kunden – allein oder in Kooperation mit Nachbargewerken – das umfassende Energiemanagement in den Gebäuden anbieten.

Stichworte für neue Märkte sind:

- Wärmerückgewinnungstechniken,
- Wärmepumpe, • Wohnungslüftung,
- Photovoltaik, • Kraft-Wärme-Kopplung, • Energieberatung,
- Brennstoffzelle, • Integration von Systemen über Bustechniken usw.

**„Gebäudeautomatisierung“**

Systemintegratoren, die ein Bussystem beherrschen, werden künftig als Dienstleister eine Schlüsselstellung für den optimierten Betrieb der Gebäude einnehmen. Jede gravierende Nutzungsänderung oder technische Anpassung in einem Gebäude wird ein Update der Applikationssoftware nach sich ziehen, denn irgendetwas über das Bussystem vernetzte Sensoren oder Aktoren sind dann auf neue Gegebenheiten zu parametrieren.

Licht-, Wärme-, Lüftungs-, Klima-, Sicherheits-, Versorgungs-, Entsorgung-, Fernwirk- und Antriebstechnik über Bussysteme. Neue Standards der Internet- und Telekommunikationsindustrie sorgen für eine immer schnellere Durchdringung der Märkte.

**■ VDE-Jungmitglieder aus dem VDE BV Rhein-Ruhr e.V.**

Informationsangebote und Aktivitäten der VDE-Jungmitglieder werden aufgezeigt.


**Fachbetrieb für<sup>®</sup> Gebäudetechnik**

Der Fachverband Elektrotechnische Handwerke NRW setzt darauf, dass innungsangehörige Elektrohandwerksbetriebe diese Schlüsselstellung, die in vielerlei Hinsicht interessante Möglichkeiten bietet, beziehen. Das Strategiekonzept „Fachbetrieb für Gebäudetechnik“ des Zentralverbandes der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) verfolgt diese zukunftsorientierte Stoßrichtung.

Gebäudeautomatisierung ist ein riesiger Zukunftsmarkt. Moderne Zweckbauten und zunehmend Privathäuser des gehobenen Standards fahren und optimieren die unterschiedlichen Nutzungen (Beispiele: Energie-,

**■ DKI Deutsches Kupferinstitut (E-CHECK-Partner), Düsseldorf**

Themenschwerpunkte des DKI, der Auskunfts- und Beratungsstelle für die Anwendung von Kupfer und Kupferlegierungen, sind Oberschwingungen und andere Netzstörungen, die an einem eigen entwickelten Modell verdeutlicht werden.

**■ Elektrowerk: Techniken vom 19. bis in das 21. Jahrhundert**

Eine kleine Ausstellung mit zugehörigen Exponaten auf sieben Schautafeln zur historischen Entwicklung der Elektrowerk-Berufe von den ersten Anfängen bis zur Jetztzeit. Aufgearbeitet von Reinhold Holtstiege, RFT-Meister aus Havixbeck, Westfalen.

## Halle 4 Sonderschau

### „Optische und optoelektronische Technologien und Systeme“

Optische Technologien erobern die Welt. Das Licht, in Verbindung mit den Globus umspannenden Glasfaserverbindungen, wird zum Transportmittel

Nummer eins für Sprach- und Datenübertragungen. CDs und DVDs lösen magnetische Aufzeichnungsverfahren für

große Datenbestände ab. Die moderne Medizintechnik ist ohne die optischen Technologien nicht mehr vorstellbar. Die optischen Technologien werden weitreichende Veränderungen auf vielen Teilmärkten (u.a. Datennetze, Beleuchtungstechnik) der Elektrobranche mit sich bringen.

Der OpTech-Net e.V. als Ausrichter der Sonderschau hat drei Schwerpunkte für die Beteiligung vorgesehen:

### „Glas statt Kupfer“

Optische Kommunikationstechnik als Grundlage für Hochgeschwindigkeitsnetzwerke. Glas- und Plastikfasern als Basis für integrierte Netze für Daten-, Sprach- und Video- (Fernseh-) Übertragungen.

### „Innovative Beleuchtung“

LEDs als Basis für innovative Beleuchtungs- und Signalquellen. Möglichkeiten zur Gestaltung durch farblich adaptierbare Leuchten in neuartigem Design.

### „Ausbildung“

Möglichkeiten der Ausbildung im Bereich Elektrotechnik / Optoelektronik.

Der OpTech-Net e.V. (c/o Gerhard-Mercator-Universität Duisburg, Zentrum für Halbleitertechnik und Optoelektronik) ist eine Vereinigung von dynamischen Unternehmen, die in den Opto-Branchen tätig sind.



## Halle 6 Sonderschau

### „Photovoltaik für Dach und Wand“

Einen Ausblick auf Chancen, Technik, Trends, Weiterbildung und Fördermaßnahmen zur Photovoltaik bieten die Ausrichter der Sonderschau:

- Additive Energie MONNIG, Mülheim a.d.R.,
- Energieagentur NRW, Wuppertal,
- Fachhochschule Gelsenkirchen, Fachbereich Elektrotechnik, Lehr- und Forschungsbereich Solartechnik und regenerative Energien
- Rosendahl Energietechnik GmbH, Krefeld
- ASP Advanced Solar Products AG, Laupen, Schweiz
- SMA Regelsysteme GmbH, Niestetal

Die Marktentwicklung bei Photovoltaikanlagen verläuft seit Jahren mit hohen Wachstumsraten. Für 2001 wurde hierzulande ein Zuwachs an Anlagenleistung in Höhe von 65 MW erreicht. Das Marktwachstum lag in Deutschland bei 60% und damit deutlich über dem weltweiten Wachstum, das zwischen 30% und 40% geschätzt wird. Knapp 20% der weltweit hergestellten Solarstrommodule werden in der BRD eingesetzt. Nach Japan ist Deutschland der größte Photovoltaikmarkt der Welt.

Die solare Förderpolitik mit zinsgünstigen Krediten im 100 000-Dächer-Programm und die erhöhte Einspeisevergütung durch das neue „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ (EEG) sowie Veränderungen im Umweltbewusstsein haben die Akzeptanzschwelle für die Anwendung der Photovoltaiktechnik deutlich positiv gesenkt.



Auf der Sonderschau wird u.a. gezeigt, wie Messtechnik und Monitoringssysteme zur automatisierten Fehlerüberwachung und Fehleranalyse bei Photovoltaikanlagen eingesetzt werden. Fehler, die zu Verlusten beim Energieertrag führen würden, können so rechtzeitig erkannt und beseitigt werden.

Die Sonderschau bietet einen Überblick zum aktuellen Stand der Technik, zu Neuerungen, Entwicklungen und Möglichkeiten der Finanzierung auf dem Wachstumsmarkt „Strom von der Sonne“.



## „Jugend und Zukunftstechniken“

Schulungs- und Trainingszentren für den Berufsnachwuchs haben auf der Fachmesse ELEKTROTECHNIK Tradition. Ein neu gestalteter Themenstand gibt dem Fachbesucher die außerordentliche Gelegenheit, verschiedene Innovationen in Diskussion, Funktion und anhand von beispielhaften Lösungen intensiv kennen zu lernen.

Zu den Themenfeldern Lichtsteuerung (DALI), Lichttechnik, UMTS – Aufträge für die Elektrohandwerke und Internet via Satellit, stehen vier Teams von jungen Leuten, zumeist Monteure, Lehrlinge und Junioren aus Elektroinstallations-Betrieben, zur Verfügung, um vorteilhafte Problemlösungen erlebnisorientiert vor Ort mit dem Fachbesucher auszuprobieren.

Von der UMTS-Technologie versprechen sich Nischenanbieter interessante Aufträge für die Ausrüstung (Blitz- und Überspannungsschutz) bzw. energie-technische Versorgung der zugehörigen Sende- und Empfangsanlagen. UMTS soll bei der Schaffung eines zukünftigen Massenmarktes für hochwertige multimediale Funkverbindungen, der bis zum Jahr 2010 weltweit 2 Mrd. User erreichen soll, eine Schlüsselrolle spielen.

Auf die Satellitentechnik setzen immer mehr Anwender. Die in den Medien verbreiteten Nachrichten über den Umrüstungsmarkt der BK-Netze in NRW geben dazu Anlass. Die Deutsche Telekom startet das neue Internetangebot per Satellit. Es ermöglicht Kunden einen schnellen Webanschluss, die bisher aus technischen Gründen nicht per DSL surfen konnten. Der Sky-DSL-Zugang erfolgt auf 19,2 Grad Ost über Astra. Sat-Anlagen für BK-Umsteiger, Homenet-Installationen und Multimedia-Zubehör signalisieren lukrative Marktfelder.

Die DALI-Technologie erlaubt neue Ansätze und Lösungsmöglichkeiten für Lichtanwendungen. DALI ist ein selbstständiges System, das Licht mit allen daran beteiligten Komponenten in einem Raum steuert und zusätzlich die Möglichkeit eröffnet, Informationen mit einem übergeordneten Gebäudemanagementsystem mittels Gateway auszutauschen.

Für die Sonderschau stehen ferner moderne Lichtsysteme im Vordergrund, die durch ihre Flexibilität eine wesentlich größere Gestaltungsfreiheit bieten als herkömmliche Systeme.

Durch dekoratives und funktionelles Zubehör erschließen sich Einsatzbereiche von Büro und Industriebeleuchtung bis hin zu Schulungsräumen. Lösungen in modularer Bauweise und werkzeugloser Montage werden gezeigt.

## Blitzschutztechnik

Ausrichter: J. Pröpster GmbH, Fabrik für Blitzschutz- und Erdungsmaterial, Neumarkt

Die Sonderschau informiert u.a. über den aktuellen Stand der Blitzschutz-Normung und den Zusammenhang der Blitzschutzvorschriften mit den Niederspannungs-Installationsvorschriften.

Ob im Berufsleben oder im Privatbereich, die Abhängigkeit von elektrischen und elektronischen Geräten und Systemen nimmt zu.

Hochwertige Unterhaltungselektronik-Bausteine (Dolby-Surround-Heimkino, Sat-Anlage, Fernseher usw.), Multimedia-PCs, Home-Faxgeräte oder Telefonanlagen gehören heute im privaten Wohnbereich zum gehobenen und üblichen Standard.

Anwaltskanzleien, Steuerberater, Arztpraxen, Architekten, Ingenieurbüros, Freiberufler generell, Krankenhäuser, Hilfseinrichtungen (Feuerwehr, DRK usw.), Verwaltungsgebäude, Behörden, die Welt ist vernetzt und das Wirtschaftsleben abhängig von der funktionierenden EDV.

Vorgestellt werden ausgeführte Kundenlösungen für isolierte und teilisolierte Blitzschutzanlagen sowie ein zugehöriges Berechnungs-

programm für die Planung entsprechender Anlagen

Typische Installationen von Überspannungsschutzanlagen für die verschiedenen Versorgungssysteme (TT-, TN-System) werden erläutert.

Der VDB Verband Deutscher Blitzschutzfirmen e.V., Köln, beteiligt sich an der Sonderschau mit einem Informationsangebot über Installation, Kosten und Montage von Blitzschutz- und Überspannungsschutzanlagen.







# FACHVORTRÄGE

Das Messe-Forum liegt zwischen den Hallen 4 und 5. Die Vortragsräume 30 u. 31 (1.Etage) erreichen Sie über den Treppenaufgang der Empore in Halle 4 oder über das Foyer der Hallen 4 und 5. Messebesucher haben zu alle Vorträgen freien Eintritt. Aus organisatorischen Gründen ist keine Platzreservierung möglich.

## Mittwoch, 4. September

## Donnerstag, 5. September

## Freitag, 6. September

	Konferenzraum 30	Konferenzraum 31	Konferenzraum 30	Konferenzraum 31	Konferenzraum 30	Konferenzraum 31
11.00 Uhr	Photovoltaik: Einführung, Grundlagen, Marktchancen, Wechselrichtertechnologie Karlheinz Monning, AEM Additive Energie Monning GmbH & Co. KG, Mülheim a.d.R. Ingo Klute, SMA Regelsysteme GmbH, Niestetal	Dezentrale Automatisierung am Beispiel einer weit verzweigten Palettenförderanlage Dietmar Hille, Wilfried Lietschulte, Ludger Ruhe, B + M Blumenbecker GmbH, Beckum	Photovoltaik: Einführung, Grundlagen, Marktchancen, Wechselrichtertechnologie Karlheinz Monning, AEM Additive Energie Monning GmbH & Co. KG, Mülheim a.d.R. Ingo Klute, SMA Regelsysteme GmbH, Niestetal	Neue Last in alten Netzen: Wie entstehen Oberschwingungen im Betrieb? Stefan Fassbinder, VDE BV Rhein-Ruhr e.V.	Überspannungsschutz in der Praxis: Planung mit Konzept, Installation leicht gemacht Arno Kiefer, Phoenix Contact GmbH & Co. KG	Neue Richtlinien Explosionsschutz ATEX Steffen Alt, Adolf Schuch GmbH, Worms
12.00 Uhr	Äußerer Blitzschutz, Verbindungs- und Befestigungskomponenten, Berechnung, Ausführung, Erdertypen Jürgen Wettingfeld, VDB Verband Deutscher Blitzschutzfirmen e.V., Köln		Dezentrale Automatisierung am Beispiel einer weit verzweigten Palettenförderanlage Dietmar Hille, Wilfried Lietschulte, Ludger Ruhe, B + M Blumenbecker GmbH, Beckum	E-CHECK: Messtechnik in el. Anlagen mit Softwareunterstützung Christian Orgel, AMPROBE Europe GmbH, Mönchengladbach		Kompensations-Anlagen in Oberschwingungs-Umgebungen Stefan Fassbinder, Deutsches Kupferinstitut, Düsseldorf
13.00 Uhr	Schneller ins Internet! Die Business-Lösungen für den Mittelstand Dieter Pertschy, Deutsche Telekom AG, Dortmund		Sicherheit und Kommunikation Hans-Georg Wahnbaeck, Deutsche Telekom AG, Dortmund		E-CHECK: Messtechnik in el. Anlagen mit Softwareunterstützung Christian Orgel, AMPROBE Europe GmbH, Mönchengladbach	E-CHECK: Messtechnik in el. Anlagen mit Softwareunterstützung Christian Orgel, AMPROBE Europe GmbH, Mönchengladbach
14.00 Uhr	Induktive Vorschaltgeräte für Leuchtstofflampen – besser als ihr Ruf? Stefan Fassbinder, Deutsches Kupferinstitut, Düsseldorf	E-CHECK: Messtechnik in el. Anlagen mit Softwareunterstützung Christian Orgel, AMPROBE Europe GmbH, Mönchengladbach	Datennetze – aber mit Sicherheit Chancen und Risiken der Vernetzung, Kommunikationslösungen Christian Staaden, VDE BV Rhein-Ruhr e.V.	Überspannungsschutz in der Praxis: Planung mit Konzept, Installation leicht gemacht Arno Kiefer, Phoenix Contact GmbH & Co. KG	Netzwerk-Lösungen für mittelständische Kunden Reinhard Ellert, Deutsche Telekom AG, Dortmund	Netzwerk-Lösungen für mittelständische Kunden Reinhard Ellert, Deutsche Telekom AG, Dortmund

## Halle 7 Sonderschau



### Weiterbildungs- zentrum „Werk-Stadt“

Die Aussteller bringen den Teilnehmern unter dem Motto „Freude am Beruf“ einen ausgewählten Querschnitt an innovativen Produkten und lehrreichen Arbeitstechniken aus dem riesengroßen Markt der Elektroinstallationstechnik näher. Hersteller von Technologien mit belegtem oder absehbarem Markterfolg stehen dabei im Vordergrund.

Training mit neuen und anspruchsvollen Produkten der Elektrotechnik, die man nicht alltäglich auf der Baustelle vorfindet, das ist das Tätigkeitsumfeld in der Werk-Stadt. Dem experimentierfreudigen und lernwilligen

Fachbesucher - vom Lehrling bis zum Meister, vom Studenten bis zum Ingenieur - bietet sich die Gelegenheit, durch manuelle Arbeitsproben zusätzliche technische Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben. Das Angebot der Aufgaben ist vielfältig und fachlich anspruchsvoll.

Folgende Aussteller beteiligen sich an der „Werk-Stadt“:

- Bals Elektrotechnik
- bfe Oldenburg
- CH. BEHA
- Deutsche Telekom
- GMC Gossen-Metrawatt
- Rademacher
- Weidmüller
- Lovink Enertech

## Halle 6 Forum

### „Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“

Die Informationsanbieter und zuständigen Organisationen zum Themenbereich „Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“ präsentieren sich im Rahmen einer Sonderschau auf einem neu gestalteten Stand.

#### Teilnehmer:

- Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik, Köln
- Staatliches Amt für Arbeitsschutz Dortmund
- Innungskrankenkasse Westfalen-Lippe, Dortmund

#### Folgende Themen sind vorgesehen:

- Arbeitsschutz an Sendemasten (Absturzrisiko, Sicherheit gegen Strahlung, Arbeiten an Masten)
- Baustellenverordnung
- Leitfaden Gefahrstoffe
- Bildschirmarbeitsplätze
- Gefährdungsbeurteilung von Arbeitsplätzen
- Persönliche Schutzausrüstung, Sicherheit auf Baustellen
- Erkrankungshäufigkeiten und Gesundheitsberichte
- Rücken-Check-up
- Fachberatung und Animation durch Sporttherapeuten



## Halle 8 Sonderschau

### Arbeitssicherheits-Seminare für Lehrlinge

Zum 23. Male seit 1980 werden die Sicherheits-Seminare für Lehrlinge aller Elektroberufe (Handwerk, Industrie usw.) auf der Messe angeboten. Die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik und der Fachverband Elektrotechnische Handwerke NRW veranstalten gemeinsam mit der Unterstützung der Robert-Bosch-Berufskollegschule, Dortmund, zu den nachstehend aufgeführten Terminen fünf inhaltsgleiche Seminare für Lehrlinge aller Elektroberufe. Geboten werden lehrreiche und auf den Zuhörerkreis zugeschnittene Lehrinhalte. Die Teilnahme ist kostenfrei.

### Thema: Unfallverhütung auf Baustellen – Pflege, Auswahl und Umgang mit Werkzeugen

Durch das Seminar führt ein Moderator. Innerhalb des Seminars wird ein themenbezogenes Rollenspiel aufgeführt. Akteure sind Lehrlinge (Jungen und Mädchen) aus Elektrohandwerks-Berufen, die das Robert-Bosch-Berufskolleg besuchen.

- Mittwoch, 4. September, 9.30 Uhr und 12.00 Uhr
- Donnerstag, 5. September, 9.30 Uhr und 12.00 Uhr
- Freitag, 6. September, 9.30 Uhr

Jeder Seminarteilnehmer erhält ein Zertifikat, das die Teilnahme bescheinigt, sowie einen Gutschein für eine kostenlose Verpflegung aus der Gulaschkanone.

Aus organisatorischen Gründen ist **schriftliche Anmeldung** erforderlich beim Fachverband Elektrotechnische Handwerke NRW.

Jährlich nehmen rund 3 000 bis 4 000 Lehrlinge aus allen Elektroberufen an den Arbeitssicherheits-Seminaren teil.



# Begleitende Veranstaltungen



## Eröffnungsveranstaltung

### Termin:

Dienstag, 3. September, 19.00 Uhr

### Ort:

Bürgerhalle, Neues Rathaus,  
Friedensplatz, Dortmund

Die Veranstaltung zur offiziellen Eröffnung der Fachmesse ELEKTRO-TECHNIK/TechnoCom 2002 mit anschließendem Empfang findet am Vorabend des ersten Messtages statt.

Zutritt nur aufgrund besonderer Einladung, die beim Fachverband Elektrotechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen angefordert werden kann. Regelmäßig nehmen über 500 Gäste an der Eröffnung teil.

### Hauptredner:

Abt Stephan Schröer O.S.B., Abtei  
Königsmünster, Meschede

### Fachtagung Landes-Installateur-Ausschuss (LIA) NRW

Donnerstag, 5. September 2002,  
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr,  
Kongresszentrum Westfalenhallen,  
Saal 9 und 10

Kurzvorträge zu den Themen:

- VDEW (Verband der Elektrizitätswirtschaft e.V.) - Richtlinie „Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“
- VDEW-Richtlinie „Notstromaggregate“

- Aktuelles von der Neufassung der AVBEIV
- Eintragung in das Installateurverzeichnis des Netzbetreibers
- TAB und Einsatz des SH-Schalters

Im Anschluss Podiumsdiskussion mit Vertretern der Netzbetreiber und der Elektrohandwerke.

### Sicherheit – einmal anders: Future Camp

Die Fachzeitschrift „ep“ Elektropraktiker lädt den beruflichen Nachwuchs zu diesem Aktionsprogramm ein. Bereits zum dritten Mal wird das Future Camp auf der ELEKTRO-TECHNIK ausgerichtet. Hier wird Wissenswertes und Unterhaltsames zu einem Erlebnis vermischt.

Start in Halle 8 zu folgenden Terminen:

- Mittwoch, 4. Sept., 10.45 Uhr und 13.15 Uhr
- Donnerstag, 5. Sept., 10.45 Uhr und 13.15 Uhr
- Freitag, 6. Sept., 10.45 Uhr

### Showprogramm mit DJ Giovanni, Lichtshow und Tanzeinlagen

Arbeit, Lernen und Spaß passen zusammen. DJ Giovanni und seine Crew gestalten das jugendgerechte Programm. Mit Musik, Lichtshow und Tanzeinlagen wird zu jedem Termin u.a. eine Modenschau präsentiert, die aktuelle Kollektionen an Berufskleidung zeigt.



# Bequem zu erreichen

## Mit dem Flugzeug

Flughafen Dortmund:  
Direktverbindungen u. a. von und zu den Drehkreuzen Frankfurt, München, Paris und London.

Direktflüge von Berlin, Dresden, Erfurt, Hamburg, Leipzig, Nürnberg, Stuttgart, Zürich. Entfernung Westfalenhallen Dortmund: 12 km.

Information: 0231 / 9 21 31 40

## Mit dem Zug

Per ICE, Intercity, Eurocity und Interregio von nahezu allen Großstädten zum Hbf-DO.

Information: 01805 / 99 66 33

Vom Hauptbahnhof Dortmund weiter mit der U 45.

## Mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln

U 45 oder U 46 bis zum Stadtbahn-Bahnhof Westfalenhallen. U42 bis Stadtbahn-Haltestelle Theodor-Fliegener-Heim.

Information: 0231 / 1 94 49

## Mit dem Auto

Direkter Anschluss durch die **B 1 (A 40)** an die Autobahnen:

- A1** „Hansalinie“,
- A45** „Sauerlandlinie“,
- A2** „Berlin-Hannover-Dortmund-Oberhausen“,
- A42** „Duisburg-Dortmund“,
- A44** „Dortmund-Kassel“

Hinweisschilder auf den Autobahnen weisen den Weg.

Ausreichend Parkplätze in unmittelbarer Nähe stehen für ca. 8500 Pkw und Busse zur Verfügung.

## Zimmerreservierung



Fax 0231 / 16 35 93  
tourist-info@dortmund.de  
hotelreservierung@stadtdo.de  
www.dortmund-tourismus.de

